

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20232693**

Status: öffentlich
Datum: 09.10.2023
Verfasser/in: Frau Lettau
Fachbereich: Amt für Finanzsteuerung

Bezeichnung der Vorlage:

Fahrradparken in städtischen Parkhäusern

Bezug:

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur am 09.08.2023, TOP 6.14 – Anfrage von der SPD Ratsfraktion (Vorlage Nr. 20232052); hier: Fahrradparken in städtischen Parkhäusern.

Beratungsfolge:

Gremien:	Sitzungstermin:	Zuständigkeit:
Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur	18.10.2023	Kenntnisnahme

Wortlaut:

Zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur am 09.08.2023 stellte die SPD Ratsfraktion folgende Anfrage:

Fahrradparken in städtischen Parkhäusern

Im Rahmen des Mobilitätsleitbilds und des Radverkehrskonzepts hat Bochum Fortschritte bei den klimapolitischen Zielen erzielt, wobei der Radverkehr eine zentrale Rolle spielt.

Multimodale Reisende, die Fahrräder nutzen, sehen Herausforderungen beim Erreichen erhöhter Bahnplattformen und der sicheren Unterbringung vor Witterungseinflüssen am Zielort. Politische Entscheidungen wie die Integration von Fahrradstellplätzen im neuen Parkhaus P7 und Radboxen am Hauptbahnhof unterstreichen diesen Ansatz. Allerdings bestehen auch in Bestandsparkhäusern und anderen Stadtzielen noch Bedarf.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bochum stellt folgende Fragen:

1. Welche städtischen Parkhäuser könnten gemäß Verwaltung und WEG zukünftig das sichere Abstellen von Fahrrädern fördern? Bitte nach Standort aufschlüsseln.
2. Sofern es Parkhäuser gibt, in denen dies nicht erwogen wird, welche Hindernisse bestehen derzeit und welche Maßnahmen (baulich, finanziell, organisatorisch) wären nötig, um dies zu ermöglichen?
3. Früher hieß es, Dauerparkausweis-Inhaber hätten kein Interesse am Fahrradparken in Parkhäusern. Dennoch erreichen uns Anfragen von Abokunden mit entsprechendem Interesse. Wäre die Stadt bereit, mittels einer Befragung aller Abokunden den Bedarf zu ermitteln und ggf. kombinierte Angebote (z.B. "Autoparken im Parkhaus X, Fahrradparken in anderen Parkhäusern") anzubieten?

Die Verwaltung hat die WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG) um Stellungnahme gebeten. Die Antwort der Verwaltung nach Abstimmung mit der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG) lautet wie folgt:

Zu Frage 1) Welche städtischen Parkhäuser könnten gemäß Verwaltung und WEG zukünftig das sichere Abstellen von Fahrrädern fördern? Bitte nach Standort aufschlüsseln.

Die WEG wird die Parkhäuser P7 Kurt-Schumacher-Platz nach dem Bau des City Towers und P8 Bermuda3Eck noch in 2023 mit Fahrradabstellplätzen ausstatten. In allen anderen Garagen in der Innenstadt ist dies bisher nicht vorgesehen. Die älteren Bestandsgaragen wie die Häuser des City-Verbundes bieten keine Möglichkeit, gesonderte Zufahrten oder Zugänge für Radfahrende einzurichten. Aus Sicherheitsgründen ist eine strikte Trennung zwischen Rad- und Autoverkehr in den Garagen unabdingbar, vor allem auf den Zu- und Abfahrten zu den Garagen. Radverkehr sollte nicht auf längeren Strecken durch öffentliche Parkhäuser führen. Radstellplätze sollten immer so nah wie möglich am Ein- und Ausgang platziert werden. Hierdurch werden Konflikte mit rangierendem Kfz-Verkehr vermieden. Weiterhin stellen steile Rampen in den Ein- und Ausfahrten ein Hindernis dar. Ist die Neigung zu steil, sind Rampen nur noch schlecht mit Muskelkraft zu überwinden.

Zu Frage 2) Sofern es Parkhäuser gibt, in denen dies nicht erwogen wird, welche Hindernisse bestehen derzeit und welche Maßnahmen (baulich, finanziell, organisatorisch) wären nötig, um dies zu ermöglichen?

Für Fahrradparken in den Parkhäusern wären gesonderte Stellplätze mit gesonderten Zufahrten erforderlich. Das würde – außer in P7 und P8 – aufwendige Bauarbeiten erfordern, um diese einzurichten. Vorausgehen müsste eine umfassende Prüfung der baulichen Möglichkeiten, ob und ggf. wo zusätzlich Zufahrten/Zugänge eingerichtet werden können. Zudem müsste ein eigenes Zugangs- und Bezahlssystem eingerichtet werden. Ein wirtschaftlicher Betrieb in Bezug auf Fahrradabstellplätze in den Parkhäusern ist aus diesen Gründen derzeit nicht zu erreichen.

Zu Frage 3) Früher hieß es, Dauerparkausweis-Inhaber hätten kein Interesse am Fahrradparken in Parkhäusern. Dennoch erreichen uns Anfragen von Abokunden mit entsprechendem Interesse. Wäre die Stadt bereit, mittels einer Befragung aller Abokunden den Bedarf zu ermitteln und ggf. kombinierte Angebote (z.B. "Autoparken im Parkhaus X, Fahrradparken in anderen Parkhäusern") anzubieten?

Bisher liegt der Wirtschaftsentwicklung nur eine Anfrage eines Dauerparkers vor, der sein Rad im P2 oder P1 abstellen wollte. Einen Verweis auf die zukünftigen Fahrrad-Parkplätze im P7 und P8 wurde als „zu weit“ zurückgewiesen. Neben den genannten Parkhäusern bestehen derzeit weitere Möglichkeiten, das Rad abzustellen. Insbesondere die neue Radanstellanlage auf dem Buddenbergplatz bietet Platz für 60 Fahrräder und ist selten vollständig belegt.